

Auszug aus dem Protokoll

7. Gemeindevertretungssitzung am 16.12.2025

um 19:00 Uhr im Kultursaal

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Walter Moosbrugger begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen zur 7. Gemeindevertretungssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gem. § 43 des Vorarlberger Gemeindegesetzes fest. Er dankt allen Ersatzmitgliedern für das Einspringen anstelle der verhinderten bzw. erkrankten Gemeindevertretungsmitglieder.

Begrüßt wird auch der Zuhörer sowie im Besonderen Frau Selina Schmid (Finanzverwaltung Wolfurt), welche zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 6 geladen wurde. Die Einladung mit der Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ordnungsgemäß zugegangen.

Der Vorsitzende bittet um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes 10) „Genehmigung Pachtvertrag Basilikasaal“. Die folgenden Punkte verschieben sich somit nach hinten. Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls von der 6. Gemeindevertretungssitzung am 18.11.2025

Das Protokoll der 6. Gemeindevertretungssitzung vom 18.11.2025 wird einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende bedankt sich bei GR Jacqueline Immler für die Verfassung des Protokolls.

3. Festsetzung der Gebühren, Steuern und Löhne für das Jahr 2026

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Selina Schmid (Finanzverwaltung Marktgemeinde Wolfurt) für die gute Zusammenarbeit und die Vorarbeiten zur Erstellung des Voranschlages, der Gebühren, Steuern und Löhne für das kommende Jahr. Der Dank soll auch an den Leiter der Finanzabteilung, Herr Gerald Klocker, weitergegeben werden. In Folge übergibt er das Wort an Frau Selina Schmid, welche den Tagesordnungspunkt erläutert. Sie erklärt, dass der Gemeindevorstand und der Finanzausschuss in ihren Sitzungen zusammen mit der Finanzabteilung Wolfurt eine Erhöhung – laut Empfehlung des Gemeindeverbandes – der Gebühren um

durchschnittlich 4 % vorschlagen. In Anbetracht der finanziellen Engpässe in den Gemeinden sei dies dennoch eine moderate Erhöhung.

Eine höhere Anpassung gibt es aufgrund einiger großer Investitionen (Beteiligung an neuer Steuerung in Alberschwende, Umstrukturierung und Arbeiten in der Parzelle Meschen) im Bereich der Trinkwassergebühren: Die Bezugsgebühr erhöht sich um 5,5% von 1,80 € auf 1,90 € (brutto) pro m³ Wasserbezug. Die Zählermiete wird von 30,00 € auf 45,00 € (brutto p.a.) erhöht. Der Vorsitzende ergänzt, dass Trinkwassergebühren kostendeckend zum Aufwand sein müssten, was aber nur in den wenigsten Gemeinden tatsächlich gelinge. Demnach müssten dafür die Trinkwassergebühren um ein Vielfaches erhöht werden. Man müsse aber diesem Ziel schrittweise näherkommen.

Die Gästetaxe wird von 1,75 € auf 1,85 € erhöht, die Zweitwohnungsabgabe wird von 15,00 € auf 15,75 € erhöht.

Bei der Vermietung des Kultursaaes wird vorgeschlagen, dass für kommerzielle Veranstaltungen eine Miete von 500 € je Einheit vorgeschlagen wird. Bei Vermietungen des Basilikasaales wird eine kostenpflichtige Bestuhlung (falls der Wunsch des Mieters besteht; Bezahlung nach Aufwand) ins Angebot aufgenommen. Alle Änderungen werden vor Ort in die neue Gebührenordnung übertragen, welche in Folge von der Gemeindevertretung einstimmig in der vorliegenden Form genehmigt werden.

Die Gebührenliste bzw. die Abgabenordnung 2026 wird dem Protokoll beigelegt.

4. Genehmigung des Dienstpostenplanes für das Jahr 2026

Der Vorsitzende berichtet, dass Ende des Jahres 2026 (Sekretariat, 55 % Teilzeit) bzw. Mitte des Jahres 2027 (Bauhof, 60 % Teilzeit) zwei Pensionierungen anstehen. Die Ausschreibung erfolgt Anfang des kommenden Jahres, um die neuen Arbeitskräfte entsprechend anlernen zu können. Auch Urlaubstage sind noch offen, weshalb rechtzeitig eine Neubesetzung geplant werden muss. Das heißt, dass es Ende des Jahres eine kurzfristige, vorübergehende Doppelbesetzung geben kann. Dies wurde im Dienstpostenplan und Budgetentwurf entsprechend berücksichtigt.

Frau Selina Schmid präsentiert in Folge den Dienstpostenplan 2026, der bei 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Sekretariat, Bauhof, Reinigung, Kindergarten, Läden, Archiv) umgerechnet 8,96 Vollzeitäquivalenz aufweist.

Der Dienstpostenplan 2026 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2026

Die Finanzmitarbeiterin Selina Schmid erklärt detailliert die geplanten Ausgaben und Einnahmen, die im kommenden Budget vorgesehen sind. Auch die drei Haushalte, sprich Ergebnishaushalt, Finanzierungshaushalt bzw. Vermögenshaushalt werden besprochen.

Der aufliegende Voranschlag wurde vom Gemeindevorstand bei dessen Sitzung am 03.12.2025 gemäß § 73 Abs.4 zur Vorlage an die Gemeindevertretung genehmigt:

Ergebnishaushalt:

Erträge (Summe operative und investive Gebarung)	EUR 3.473.300
<u>Aufwendungen (Summe operative und investive Gebarung)</u>	<u>EUR 3.851.000</u>
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	EUR -377.700
Entnahme von Haushaltsrücklagen	EUR 0,00
<u>Zuweisung von Haushaltsrücklagen</u>	<u>EUR 0,00</u>
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen bzw. Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	EUR -377.700

Finanzierungshaushalt:

Erträge (Summe operative und investive Gebarung)	EUR 3.813.600
<u>Aufwendungen (Summe operative und investive Gebarung)</u>	<u>EUR 4.992.500</u>
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	EUR -1.178.900
Entnahme von Haushaltsrücklagen	EUR 1.400.000
<u>Zuweisung von Haushaltsrücklagen</u>	<u>EUR 205.200</u>
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen bzw. Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	EUR 15.900

Grundsätzlich ist es ein Budget, welches einen gewissen Handlungsspielraum offenlässt. Nach derzeitigem Entwurf würde der Schuldenstand per 31.12.2026 bei EUR 2.934.200 liegen. Dies entspricht bei 836 Einwohnern einer Pro-Kopf-Verschuldung von EUR 3.509,81

Die Vortragende erläutert, dass somit erstmals seit mehreren Jahren eine Neuverschuldung notwendig ist. Begründet ist dies vor allem mit dem geplanten Teilankauf des 10.000 m² großen Grundstücks in der Parzelle Unterdorf/Platte sowie den Ausgaben für die Sanierung des GH Ochsen, für die es keine Fördermittel gibt. Die Kosten für den Grundstücksankauf werden jedoch mittelfristig zur Gänze wieder an die Gemeinde zurückfließen. Weitere geplante einmalige Investitionen (Straßensanierung von Buggenegg bis Oberbildstein, Kanal- und Wasserleitungssanierungen, Technik-Investition in den Saal, Fassadensanierung Bauhofgebäude) werden besprochen.

Nach ausführlicher Diskussion und Beantwortung von Detailfragen wird der Voranschlag für das Jahr 2026 mit den angegebenen Ansätzen einstimmig beschlossen.

6. Festsetzung der Finanzkraft für das Jahr 2026

In weiterer Folge wird die Berechnung der Finanzkraft für 2026 (Grundlage Voranschlag 2026) erläutert. Die Finanzkraft wird gemäß § 73 Abs. 3 GG für 2025 mit EUR 1.034.400 festgestellt. Daraus leiten sich in Folge die finanziellen Zuständigkeiten nach §§ 73ff GG ab.

Die Gemeindevertretung setzt die Finanzkraft für das Jahr 2026 mit den angegebenen Zahlen einstimmig fest.

Der Vorsitzende bedankt sich für die konstruktive Diskussion und bedankt sich beim Finanzausschuss, bei den Mitarbeitern der Finanzverwaltung – in erster Linie bei Frau Selina Schmid für die Vorbereitung und Durchführung der Tagesordnungspunkte – und dem Prüfungsausschuss für die gute Zusammenarbeit. Das zuvor beschlossene Budget ermögliche somit trotz einer allgemein angespannten Finanzlage eine gute und verantwortungsvolle Weiterentwicklung für die Gemeinde Bildstein.

7. Friedhofgebühren-Verordnung

Der Vorsitzende erklärt, dass es innerhalb der nächsten zwei Jahre zu einer Erweiterung der Urnengräber kommen wird. Somit schlägt er vor, dass es erst nach dem Vorliegen eines Gesamtkonzeptes einer neuen Verordnung bedarf. Diese Vorgangsweise wird einstimmig als zielführend betrachtet und der Tagesordnungspunkt bis auf weiteres verschoben.

8. Vergabe von Arbeiten im GH Ochsen

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Vergabe für den „Trockenbau“ noch nicht vergeben werden kann, da erst zwei Angebote vorliegen würden. Allerdings sind diese noch nicht entsprechend bearbeitet und geprüft worden.

Im Bereich „Zimmerer Arbeiten“ wurde bei den Vor-Ort-Begehungen mit dem Architekten, Bauleiter und Projektteam festgelegt, dass dies aufgrund des Altbestandes sinnvollerweise nur per Regie angeboten werden kann. Drei konkrete Angebote mit Regiestundensätzen wurden eingeholt.

Bestbieter dabei war Werner Hopfner, Bildstein mit einem Stundensatz von 65,00 €. Fallweise wird er einen „Handlanger“ benötigen. Dieser soll, wenn es zeitlich möglich ist, vom Bauhof zur Verfügung gestellt werden. Die Mitarbeiter wurden entsprechend informiert und waren bei den Besichtigungen mit dabei.

Aus wirtschaftlicher Sicht sei dies, so der Vorsitzende, die kostengünstigste Variante. Alternativ, falls kein Bauhofmitarbeiter zur Verfügung steht, wird über den Maschinenring eine zusätzliche Arbeitskraft angefordert.

Einstimmige Genehmigung der Vergabe für die Zimmerer-Arbeiten an Werner Hopfner, Bildstein.

9. Diskussion Festplatz beim Bauhofgelände

Nach dem letzten Feuerwehrfest wurde vom Veranstalter und den Vereinen auch das Thema des Festplatzes diskutiert. Der Vorsitzende erklärt, dass der Sportplatz hinter der Volksschule für so große Events nicht hundertprozentig geeignet sei. Vor allem Themen wie Notausgänge und Gewährleistung der Sicherheit werden immer wichtiger bei behördlichen Auflagen.

Der Musikverein Bildstein könnte es sich vorstellen, mittelfristig ein „Musikfest“ zu organisieren. In diesem Zusammenhang soll diskutiert werden, ob ein Festzelt in der

Größe von rund 50 m x 20 m am Bauhofgelände aufgestellt werden könnte. Dazu müsste man jedoch seitlich den Hang etwas abgraben.

Dabei gelte es, so die Meinung einiger Gemeindevertreter, auch zu berücksichtigen, dass über die generelle Nutzung des Bauhofplatzes für die Infrastruktur (Müll, Grünmüll, Lagerflächen für Kies etc.) nachgedacht werden soll.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass eine Arbeitsgruppe zum Thema „Nutzung des Bauhofplatzes“ eingerichtet wird. Dazu sollen neben den Gemeindevertretungsmitgliedern und Bauhofmitarbeitern auch Vertreter der Vereine eingeladen werden.

Für die Gemeindevertretung melden sich spontan Stefan Winder, Gerd Dür, Martin Hopfner, Mathias Gmeiner, David Böhler, Michael Feurstein, Markus Nanning, Wolfgang Greif und Simon Winder.

Der Vorsitzende bedankt sich für diese Bereitschaft und wird auf Vertreter anderer Vereine (v.a. Musikverein und Faschingszunft) zugehen. Innerhalb der nächsten beiden Monate soll die Arbeitsgruppe zu einem Gespräch eingeladen werden.

10. Genehmigung Pachtvertrag Basilikasaal

Im Vorjahr wurde zwischen der Gemeinde und dem Pfarrkirchenrat vereinbart, dass die Organisation und Verwaltung des Basilikasaales zur Gänze auf die Gemeinde übergeht. Dies war eine provisorische Vereinbarung für ein Jahr. Nunmehr liegt nach eingehenden Verhandlungen und Vorgesprächen ein konkreter Pachtvertrag zwischen der „Röm.-kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche zu U. L. Fr. Maria Heimsuchung in Bildstein“ und der Gemeinde Bildstein vor.

Der Vorsitzende trägt den an der Leinwand präsentierten Pachtvertrag wörtlich und zur Gänze vor.

Auszug von wesentlichen Punkten:

Die Gemeinde pachtet die genannte Liegenschaft auf GST-Nr. 124/4 in EZ 135, KG 91102 samt dazugehörigen Außenanlagen, diversen Räumlichkeiten, sämtlichen Einrichtungsgegenständen sowie Inventar unentgeltlich für 30 Jahre vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2055. Im Gegenzug verpflichtet sich die Gemeinde, der Verpächterin (Kirche) den Saal für pfarrliche Zwecke unentgeltlich (10 x pro Jahr) zu überlassen und den Saal zu erhalten und während der Vertragslaufzeit entsprechend zu warten und zu pflegen. Am Vertragsende muss der Saal im dem Zustand zurückgegeben werden, in dem er übernommen wurde. Bis dahin trägt die Pächterin (Gemeinde) allfällige Investitions- und Sanierungskosten. Bei größere Umbauten oder Investitionen bedarf es von der Verpächterin (Kirche) eine schriftliche Zustimmung.

Die Gemeinde erhält mittels Banküberweisung den bei Vertragsbeginn vorhandenen Reparaturfonds des Saals in der Höhe von EUR 40.000,00 zur zweckentsprechenden Verwendung.

Insgesamt wird der Pachtvertrag, dessen Inhalt schon bei der vorübergehenden Vereinbarung schon so behandelt wurde, als ausgewogen und zukunftsweisende angesehen. Der Vorsitzende bedankt sich beim Pfarrkirchenrat und der Diözese für das konstruktive Gesprächsklima.

Eine derartige „Langzeitpacht“ hat neben der Planungssicherheit und dem Service für Vereine und Ortsbevölkerung auch den Vorteil, dass der Saal laut den Förderrichtlinien des Landes Vorarlberg als „Gemeindesaal“ eingestuft wird.

Dies bedeutet, dass eine Strukturförderung (derzeit 20 %) und eine Bedarfszuweisung (derzeit 32 %) für zukünftige Investitionen und Sanierungen zu erwarten sind. Die Gemeindevertretung genehmigt mehrheitlich (eine Stimmenthaltung) den vorliegenden Pachtvertrag.

11. Nachträgliche Genehmigung von Zahlungen

Der Vorsitzende präsentiert die beglichenen Rechnungen, die gemäß §§ 73ff GG in den Zuständigkeitsbereich der Gemeindevertretung fallen:

- MB HeizTech, Riefensberg: Arbeiten an Heizanlage lt. Vergabe – EUR 13.831,20
- FHE Franke, Dornbirn: Anzahlung Küchenauftrag GH Ochsen – EUR 58.141,81

Die Zahlungen werden einstimmig genehmigt.

12. Berichte des Vorsitzenden

- Dank an die Vertreter des Sozialausschusses für die Organisation und Durchführung der Weihnachtsfeier für die Senioren.
- Auf Anfrage der Schule wurde eine Stellungnahme hinsichtlich des Brandschutzes und Fluchtwege in der Volksschule gebeten. Die Ausführungen von der Brandverhütungsstelle Vorarlberg werden vorgetragen. Im Rahmen der letzten Überprüfung im Juli 2023 wurden keine Mängel festgestellt. Es ist eine ausreichende Beschilderung der Fluchtwege vorhanden. Es wird empfohlen, dass die Ortsfeuerwehr Bildstein betreffend Sammelplatz in einem Brandfall Kontakt mit der Direktion aufnimmt.
- Im Kultursaal fand eine Veranstaltung zum Thema Energiegemeinschaft EEG-Verbund Hofsteig Bregenz statt. Die Vizebürgermeisterin berichtet ergänzend darüber.
- Eine Videoüberwachung im Oxa-Lädele wird angedacht, da gelegentlich bei Gängen in das Lager das Geschäft kurzzeitig unbesetzt ist. Angebote werden eingeholt und dann dieses Thema dann bei Vorliegen von konkreten Kosten neuerlich diskutiert werden.
- Die Faschingszunft Bildstein hat um eine Sperre der L15 für ihren Umzug am 24. Jänner angesucht. Diese wurde von der BH Bregenz von 12 bis 17 Uhr genehmigt.
- Für das Oxa-Lädele wurde für 2026 neuerlich eine zusätzliche „Strukturfördernde Bedarfszuweisung“ vom Land Vorarlberg genehmigt.
- Beim privaten Parkplatz in Deschen könnte in Absprache mit dem Grundeigentümer eine Erweiterung des Platzes besprochen werden. Dieser zeigt sich offen für ein Gespräch, sofern der Platz entlang der Straße dafür verwendet wird. Die Pläne werden besprochen und die Thematik zur weiteren Diskussion der Projektgruppe Festplatz (siehe Tagesordnungspunkt 9) zugewiesen.
- Betreffend des Rückbaubescheids für die Entfernung eines Zaunes entlang der öffentlichen Straße wurde dieser zur Beurteilung an das Landesverwaltungsgericht weitergeleitet.

- Die Mitarbeiterin Anita Lenz wird Ende des Jahres 2025 in die Pension verabschiedet. Der Vorsitzende bedankt sich für das Engagement im Oxa-Lädele und wünscht ihr alles Gute. Bis Silvester wird sie auch noch die kurzzeitige Urlaubsvertretung übernehmen und ihre Stunden entsprechend abarbeiten.
- Das Rundschreiben sollte noch vor Weihnachten in allen Haushalten aufliegen, sofern es beim Druck und bei der Post zu keinen großen Verzögerungen kommt. Ein Dank gilt allen, die Beiträge fürs Rundschreiben leisteten.

13. Allfälliges

- Bgm. Walter Moosbrugger: Einladung zu den kommenden Feierlichkeiten – Silvesterblasen am Kirchplatz (31.12.) und Christbaumfeier (5.1.).
- GR Markus Nenning: Stellvertretend für die Gemeindevertretung und die Ortsbevölkerung bedankt sich der Gemeinderat sich beim Bürgermeister für die Arbeit während des vergangenen Jahres zum Wohl der Gemeinde.
- GR Jacqueline Immler: Bericht über einen anlassbezogenen Sicherheitshinweis. Sie mahnt um Aufmerksamkeit, falls verdächtige Personen im Ort beobachtet werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, bedankt sich der Vorsitzende bei allen für das Kommen, die Mitarbeit und die Beschlüsse. Er wünscht eine gute Heimfahrt und schließt die 7. Gemeindevertretungssitzung um 21.00 Uhr.

Schriftführerin:

Jacqueline Immler



Bürgermeister:

Walter Moosbrugger